



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer**
FREIE WÄHLER
vom 24.01.2017

Rettungsdienstliche Hilfsfristen in Stadt und Landkreis Ansbach

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie lange dauerten die Hilfsfristen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 jeweils von der Übernahme des Einsatzes durch das Einsatzmittel bis zum Eintreffen am Unfallort in den 58 Städten und Gemeinden im Landkreis Ansbach sowie in der Stadt Ansbach (bitte einzeln auflisten)?
 - a) Wie lange dauerte es in diesen Fällen (bitte einzeln auflisten) von der Unfallmeldung bis zur Übernahme des Einsatzes durch das Einsatzmittel?
2. Wie oft lag diese (Hilfsfrist) unter 12 Minuten?
 - a) Wie oft wurde diese Frist um 20 Prozent überschritten (bitte einzeln pro Gemeinde/Stadt aufschlüsseln)?
3. Wie ist die sogenannte Orientierungsgröße in Stadt und Landkreis Ansbach festgelegt?
 - a) Wie beurteilt die Staatsregierung diese Orientierungsgröße?
4. Wäre es sinnvoller, die Frist von 12 Minuten für jede Gemeinde einzeln festzulegen, um die Notfallrettung besser zu sichern?
5. Welche Probleme entstehen für Gemeinden/Städte, wenn diese Frist unterhalb der Orientierungsgröße von 80 Prozent liegt?
6. Gibt es einen Grenzwert nach unten, d. h. wie hoch sollte der Prozentsatz nach Auffassung der Staatsregierung mindestens für eine Gemeinde sein, um bei Notfällen entsprechend in einer angemessenen Frist reagieren zu können?
 - a) Oder wird man sich auch mit einem Wert in einer Gemeinde von z. B. 20 Prozent zufriedengeben, wenn der Durchschnittswert im gesamten Planungsgebiet z. B. bei 80 Prozent liegt?
7. Hält es die Staatsregierung für sinnvoll, wenn es in Grenzgebieten (z. B. nach Baden-Württemberg) zu einer Kooperation mit außerbayerischen Hilfsdiensten kommt?
 - a) Gibt es mit dem entsprechenden Bundesland Baden-Württemberg sogenannte Kooperationsverträge oder sonstige Vereinbarungen?

b) Welche Vereinbarungen gibt es bei der Luftrettung mit Baden-Württemberg?

8. Ist eine Ausweitung der rettungsdienstlichen Leistungen in Stadt und Landkreis Ansbach geplant?
 - a) Wenn ja für wann?
 - b) Und wo genau?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 15.02.2017

1. **Wie lange dauerten die Hilfsfristen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 jeweils von der Übernahme des Einsatzes durch das Einsatzmittel bis zum Eintreffen am Unfallort in den 58 Städten und Gemeinden im Landkreis Ansbach sowie in der Stadt Ansbach (bitte einzeln auflisten)?**
 - a) **Wie lange dauerte es in diesen Fällen (bitte einzeln auflisten) von der Unfallmeldung bis zur Übernahme des Einsatzes durch das Einsatzmittel?**
2. **Wie oft lag diese (Hilfsfrist) unter 12 Minuten?**
 - a) **Wie oft wurde diese Frist um 20 Prozent überschritten (bitte einzeln pro Gemeinde/Stadt aufschlüsseln)?**

Bei der sog. „Hilfsfrist“, die in § 2 Abs. 1 der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (AVBayRDG) geregelt ist, handelt es sich um eine reine Planungsgröße, nach der der Zuschnitt der Versorgungsgebiete einer Rettungswache bestimmt wird, und damit nicht um eine Frist im eigentlichen Sinne, sondern um eine geplante Fahrzeit von 12 Minuten. In dieser Zeit soll ein Notfall im Versorgungsbereich einer Rettungswache „in der Regel“ erreicht werden. „In der Regel“ in 12 Minuten werden Notfälle dann erreicht, wenn diese Planungsgröße in 80 % der Fälle eingehalten wird.

Bei dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr liegen die in der Anlage befindlichen Informationen vor. Die anliegenden Tabellen zeigen die Anzahl der auswertbaren Notfälle, aufgeteilt nach der Fahrzeit größer oder kleiner als 12 Minuten. Ebenso aufgeführt ist der Median der Fahrzeit des Rettungsmittels, das für die Bestimmung der Fahrzeit maßgeblich war.

Unter der Tabelle ist für jedes Jahr der Median des Leitstellenintervalls dargestellt. Bei dem Leitstellenintervall handelt es sich um den Zeitraum zwischen Anruf bei der Leitstelle und Einsatzübernahme durch ein Rettungsmittel. Dieser Zeitraum wird nicht auf Ebene der Gemeinden, sondern nur auf Ebene des Rettungsdienstbereiches ausgewertet. Eine Aufschlüsselung ist daher nicht möglich.

3. Wie ist die sogenannte Orientierungsgröße in Stadt und Landkreis Ansbach festgelegt?

a) Wie beurteilt die Staatsregierung diese Orientierungsgröße?

Üblicherweise wird unter dem Begriff der „Orientierungsgröße“ der oben dargelegte 80 Prozent-Wert verstanden. Dieser Wert wurde den bayerischen Behörden durch eine Verwaltungsanweisung des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr für die Auslegung des Begriffs „in der Regel“ in § 2 Abs. 1 Satz 3 AVBayRDG vorgegeben.

Das Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr hält diesen Wert für angemessen, um eine gute und zugleich finanzierbare Vorhaltung an Rettungsmitteln zu gewährleisten.

4. Wäre es sinnvoller, die Frist von 12 Minuten für jede Gemeinde einzeln festzulegen, um die Notfallrettung besser zu sichern?

Eine solche Regelung ist nach Ansicht des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr nicht anders als die bestehende Regelung, da nach § 2 Abs. 1 Satz 1 AVBayRDG jedes Gemeindegebiet Bayerns dem Versorgungsbereich einer Rettungswache zuzuweisen ist und damit regelmäßig innerhalb einer Fahrzeit von 12 Minuten erreichbar sein muss.

5. Welche Probleme entstehen für Gemeinden/Städte, wenn diese Frist unterhalb der Orientierungsgröße von 80 Prozent liegt?

Die Folge eines geringeren Einhaltungsggrads der zwölfminütigen Fahrzeit ist zunächst, dass sich die rettungsdienstliche Versorgung nicht mehr auf höchstem Niveau befindet. Dies stellt ein Problem für zeitkritische Notfälle, wie z. B. Schlaganfallpatienten, dar.

6. Gibt es einen Grenzwert nach unten, d. h. wie hoch sollte der Prozentsatz nach Auffassung der Staatsregierung mindestens für eine Gemeinde sein, um bei Notfällen entsprechend in einer angemessenen Frist reagieren zu können?

a) Oder wird man sich auch mit einem Wert in einer Gemeinde von z. B. 20 Prozent zufriedengeben,

wenn der Durchschnittswert im gesamten Planungsgebiet z.B. bei 80 Prozent liegt?

Für die Beantwortung der Frage 6 wird vollumfänglich auf die Beantwortung der Fragen 1 bis 5 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Dr. Hans-Jürgen Fahn vom 09.09.2016 (LT-Drs. 17/13206) verwiesen. Die Definition eines unteren Grenzwerts ist im Regelungsmechanismus des § 2 Abs. 4 AVBayRDG nicht erforderlich.

7. Hält es die Staatsregierung für sinnvoll, wenn es in Grenzgebieten (z. B. nach Baden-Württemberg) zu einer Kooperation mit außerbayerischen Hilfsdiensten kommt?

a) Gibt es mit dem entsprechenden Bundesland Baden-Württemberg sogenannte Kooperationsverträge oder sonstige Vereinbarungen?

b) Welche Vereinbarungen gibt es bei der Luftrettung mit Baden-Württemberg?

Die Staatsregierung hält diese täglich gelebte Praxis für sinnvoll. Ebenso wie außerbayerische Rettungsmittel der Boden- und Luftrettung in Bayerns Grenzgebieten tätig werden, werden im Gegenzug bayerische Rettungsmittel der Boden- und Luftrettung in den Gebieten jenseits der bayerischen Grenzen eingesetzt.

Im Verhältnis zu Baden-Württemberg gibt es keine formelle Kooperationsvereinbarung.

8. Ist eine Ausweitung der rettungsdienstlichen Leistungen in Stadt und Landkreis Ansbach geplant?

a) Wenn ja, für wann?

b) Wo genau?

Die Vorhaltungsplanung ist nach Art. 5 Abs. 1 des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes Aufgabe des jeweiligen Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF). Der ZRF Ansbach hat derzeit weder die regelmäßig erfolgende gutachterliche Nachbetrachtung noch turnusunabhängige Bedarfsgutachten zur Vorhalteplanung beauftragt. Nach Kenntnis des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr ist daher keine Ausweitung der Vorhaltung geplant.

Stadt und Landkreis Ansbach 2014				
Gemeinde / Stadt	Anzahl Notfallereignisse auswertbar	Notfallereignisse FZ kl. 12 Min.	Notfallereignisse FZ gr. 12 Min	Median der Fahrzeit
Adelshofen	26	19	7	11:21
Ansbach	4.181	3.985	196	04:24
Arberg	110	92	18	08:33
Aurach	163	125	38	09:48
Bechhofen	457	401	56	03:52
Bruckberg	121	72	49	11:23
Buch a. Wald	38	31	7	10:02
Burgoberbach	128	116	12	08:34
Burk	69	54	15	07:28
Colmberg	99	77	22	09:08
Dentlein a. Forst	130	109	21	09:29
Diebach	37	34	3	06:56
Dietenhofen	263	179	84	10:31
Dinkelsbühl	863	811	52	03:49
Dombühl	65	57	8	06:27
Dürrwangen	84	79	5	07:33
Ehingen	100	78	22	09:22
Feuchtwangen	1.013	948	65	04:04
Flachlanden	104	83	21	08:47
Gebstättel	50	42	8	07:26
Gerolfingen	48	32	16	10:14
Geslau	73	63	10	09:15
Heilsbrunn	584	513	71	07:49
Herrieden	444	382	62	09:24
Inningen	34	30	4	08:33
Langfurth	124	106	18	10:08
Lehrberg	165	149	16	07:05
Leutershausen	312	237	75	10:04
Lichtenau	228	190	38	09:23
Merkendorf	94	54	40	11:16
Mittleschenbach	61	25	36	12:38
Mönchsroth	62	53	9	07:43
Neuendettelsau	475	435	40	03:01
Neusitz	74	67	7	06:33
Oberdachstetten	71	57	14	04:01
Ohrenbach	33	28	5	09:26
Ornbau	73	52	21	09:20
Petersaurach	218	192	26	08:36
Röckingen	46	41	5	08:00
Rothenburg o. d. Tauber	949	882	67	03:48
Rügland	46	38	8	09:45
Sachsen b. Ansbach	164	140	24	08:51
Schillingsfürst	192	157	35	02:21
Schnelldorf	233	145	88	11:23
Schopfloch	155	152	3	05:59
Steinsfeld	52	47	5	07:44
Unterschwaningen	53	47	6	07:58
Wassertrüdingen	475	429	46	05:53
Weidenbach	113	95	18	09:06
Weihenzell	117	93	24	09:09
Weilingen	54	33	21	11:22
Wettringen	29	26	3	08:06
Wieseth	49	47	2	06:58
Wilburgstetten	124	106	18	08:13
Windelsbach	53	42	11	08:55
Windsbach	357	303	54	07:31
Wittelshofen	96	70	26	09:50
Wolframs-Eschenbach	149	84	65	11:24
Wörnitz	111	99	12	05:44

Leistellenintervall für Notfallereignisse ILS Ansbach 2014: 1 Minute 48 Sekunden (Median)

Stadt und Landkreis Ansbach 2015				
Gemeinde / Stadt	Anzahl Notfallereignisse auswertbar	Notfallereignisse FZ kl. 12 Min.	Notfallereignisse FZ gr. 12 Min	Median der Fahrzeit
Adelshofen	28	16	12	11:09
Ansbach	4.414	4.198	216	04:28
Arberg	136	108	28	07:29
Aurach	218	179	39	09:48
Bechhofen	536	462	74	03:21
Bruckberg	150	98	52	10:58
Buch a. Wald	41	34	7	10:08
Burgoberbach	154	140	14	08:20
Burk	88	72	16	07:23
Colmberg	140	107	33	09:17
Dentlein a. Forst	146	117	29	10:01
Diebach	34	29	5	07:36
Diethenhofen	352	234	118	10:11
Dinkelsbühl	1.042	984	58	04:01
Dombühl	72	57	15	06:48
Dürrwangen	131	118	13	07:52
Ehingen	102	70	32	10:14
Feuchtwangen	921	849	72	04:03
Flachlanden	122	93	29	09:43
Gepsattel	60	56	4	06:54
Gerolfingen	33	21	12	10:44
Geslau	92	78	14	09:13
Heilsbronn	569	495	74	08:02
Herrieden	495	409	86	09:06
Insingen	39	36	3	09:07
Langfurth	99	83	16	10:03
Lehrberg	172	155	17	07:12
Leutershausen	268	197	71	10:03
Lichtenau	294	246	48	09:16
Merkendorf	134	77	57	11:14
Mitteleschenbach	70	37	33	11:50
Mönchsroth	66	54	12	08:27
Neuendettelsau	493	442	51	03:19
Neusitz	84	77	7	05:42
Oberdachstetten	94	65	29	07:36
Ohrenbach	24	23	1	09:15
Ornbau	93	71	22	08:32
Petersaurach	238	194	44	08:41
Röckingen	50	35	15	09:11
Rothenburg o. d. Tauber	983	907	76	03:58
Rügland	63	51	12	09:15
Sachsen b. Ansbach	206	179	27	09:01
Schillingsfürst	196	161	35	02:39
Schnellndorf	221	120	101	11:42
Schopfloch	169	167	2	06:20
Steinsfeld	49	41	8	08:04
Unterschwaningen	53	47	6	08:35
Wassertrüdingen	541	493	48	06:14
Weidenbach	130	107	23	08:53
Weihenzell	114	95	19	09:08
Weiltingen	74	50	24	11:15
Wettringen	40	31	9	09:29
Wieseth	69	59	10	07:30
Wilburgstetten	151	123	28	09:00
Windelsbach	45	36	9	08:49
Windsbach	354	301	53	07:32
Wittelshofen	87	62	25	10:34
Wolframs-Eschenbach	180	88	92	12:04
Wörnitz	106	91	15	05:39

Leistellenintervall für Notfallereignisse ILS Ansbach 2015: 1 Minute 47 Sekunden (Median)

Stadt und Landkreis Ansbach 2016				
Gemeinde / Stadt	Anzahl Notfallereignisse auswertbar	Notfallereignisse FZ kl. 12 Min.	Notfallereignisse FZ gr. 12 Min	Median der Fahrzeit
Adelshofen	30	24	6	09:47
Ansbach	4.600	4.347	253	04:28
Arberg	100	83	17	08:18
Aurach	232	177	55	09:55
Bechhofen	536	451	85	03:27
Bruckberg	121	73	48	11:21
Buch a. Wald	38	27	11	09:51
Burgoberbach	138	121	17	08:31
Burk	77	67	10	07:25
Colmberg	103	77	26	08:51
Dentlein a. Forst	121	92	29	09:59
Diebach	48	36	12	07:10
Dietenhofen	356	235	121	10:08
Dinkelsbühl	1.061	1.002	59	04:03
Dombühl	91	68	23	07:27
Dürrwangen	108	100	8	07:34
Ehingen	90	66	24	09:54
Feuchtwangen	1.101	1.014	87	04:07
Flachlanden	109	88	21	09:32
Gebstättel	62	55	7	08:09
Gerolfingen	47	39	8	10:13
Geslau	68	55	13	09:42
Heilsbrunn	643	534	109	08:14
Herrieden	454	348	106	09:41
Insingens	43	38	5	08:50
Langfurth	111	84	27	10:21
Lehrberg	194	181	13	07:26
Leutershausen	334	241	93	10:08
Lichtenau	303	240	63	09:15
Merkendorf	134	66	68	12:03
Mittleschenbach	62	30	32	12:09
Mönchsroth	57	50	7	08:00
Neuendettelsau	466	413	53	03:27
Neusitz	89	76	13	05:39
Oberdachstetten	103	71	32	07:03
Ohrenbach	29	25	4	09:21
Ornbau	82	61	21	09:54
Petersaurach	238	196	42	08:40
Röckingen	47	40	7	08:33
Rothenburg o. d. Tauber	1.045	944	101	03:52
Rügland	53	45	8	10:12
Sachsen b. Ansbach	182	159	23	08:46
Schillingsfürst	182	138	44	03:11
Schnellendorf	239	135	104	11:38
Schopfloch	203	200	3	06:33
Steinsfeld	80	72	8	07:25
Unterschwaningen	60	58	2	07:40
Wassertrüdingen	505	453	52	06:17
Weidenbach	115	90	25	09:20
Weihenzell	128	100	28	09:26
Weiltingen	66	40	26	11:29
Wettringen	32	26	6	08:55
Wieseth	70	57	13	08:06
Wilburgstetten	158	128	30	08:48
Windelsbach	62	48	14	09:03
Windsbach	378	319	59	07:53
Wittelshofen	103	71	32	10:12
Wolframs-Eschenbach	175	97	78	11:32
Wörnitz	118	96	22	05:39

Leistellenintervall für Notfallereignisse ILS Ansbach 2016: 1 Minute 47 Sekunden (Median)